

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 42 (2000)
Heft: 228

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gammler und der Protest gegen die atomare Wiederaufrüstung wieder einmal Woodstock und Jimi Hendrix' Maschinengewehrversion der US-Hymne, Anti-Vietnamkriegsbewegung, die friedliche Nelkenrevolution mit den Blumen in den Gewehrläufen, die Posters auf denen Atomplutze und sterbende Soldaten mit einem »Why?« befragt wurden, und die Mauer, auf der steht: »Stell Dir vor es ist Krieg und keiner geht hin!« Yoko Ono und John Lennon (»Make love, not war«), Joseph Beuys (»Wir wollen Sonne statt Reagan, ohne Rüstung leben!«), Nicole (»Ein bißchen Friede«) und natürlich die Bots, überhaupt die Friedensbewegung, das Friedenszeichen und Picassos weiße Taube, und so weiter. Doch die Symbolik der Popkultur ist nur augenscheinlich eine des Friedens: Bereits die frühen Jugendbewegungen zogen 1914 begeistert in den ersten Weltkrieg; eine – wie auch immer codierte – Adaption militärischer Accessoires gehört zu fast allen Popkulturen, von den Fliegen Lederjacks bis zu den Parkas der Mods und der derzeitigen Camouflagebekleidung. Ihren Protest gegen den Krieg setzt die Popkultur nicht selten mit den Mitteln des Krieges um – diesen Zynismus hat zuerst der Punk erkannt, allen voran Gruppen wie Crass, die dann auch richtig stellten: »Fight War, not War!«.

Die testcard zum Thema »Pop und Kriege« hat zwar einen gegebenen Anlaß – den Jugoslawienkrieg 1999 und die Frage der kulturellen Verarbeitung –, versucht aber wie immer die Thematik so umfassend und vielfältig wie möglich zu fassen. Sofern die Popkultur wesentlich eine urbane Kultur ist, gilt es in aller Konsequenz die Autonomieparole der Achtziger zu überdenken, der Krieg finde auf den Straßen statt. Spätestens seitdem kriegführende Soldaten als Friedenstruppen unterwegs sind, ahnt man, daß »Friede« nicht das Gegenteil von »Krieg« ist – der Krieg gehört zur »Dialektik der Aufklärung«. Die Rede von einem halben Jahrhundert Frieden war bis zum letzten Jahr sowieso eurozentristischer Zynismus. Am Ende des Jahrhunderts, in dem der Kriegszustand zur Normalität wurde, stellt sich heraus: Die Moderne hat ihren Ursprung in der Erfindung der Handfeuerwaffe, der Kapitalismus ist keine Wirtschaft des Friedens, sondern konstitutiv Kriegswirtschaft. Somit liegt die These nahe: Kein Pop ohne Krieg.

testcard

Beiträge zur Popgeschichte

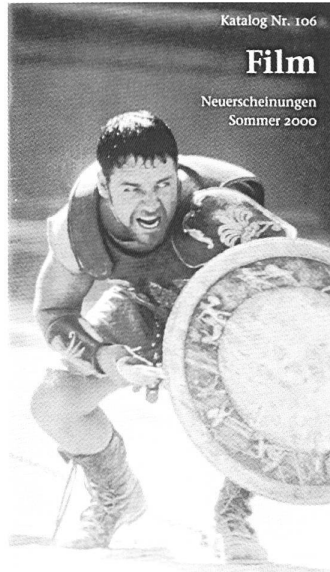


AUS DEM INHALT: Susann Witt Stahl: Musik als Inszenierung des Krieges. Luigi Russolo: Die Geräusche des Krieges (Auszüge aus dem futuristischen Manifest von 1916). Johannes Ullmaier: Die Lärmbegeisterung der Futuristen. Dietmar Dath: Black Metal zwischen Avantgarde und Faschismus. Keith Haring: Deathmetal in Israel. Christine Braunerweither/Marcus Malda: Gespräch mit Ammer/Einheit über deren Hörspiel »Deutsche Krieger«. Martin Büsser: Härte-

Inszenierung von Punk bis Ramstein. Marcus Malda: Im Gespräch mit Alec Empire. Frank Apunkt Schneider: Sakropop – christliche Popmusik. Johannes Ullmaier/Carsten Jacobi: South Park – der Film – Krieg im Cartoon. Martin B. Münch: Die Entwicklung des Katastrophenfilms von den 70ern bis heute. Eima Lange: Deutsche Propaganda während des NATO-Angriffs auf Jugoslawien. Außerdem wieder zahlreiche Rezensionen neuer Platten und Bücher.

testcard
Beiträge zur Popgeschichte
Band #9: Pop und Krieg
292 S., 28 DM, ISBN 3-931555-08-9
Im Handel ab 25.10.2000
Infos unter www.testcard.de
VENTIL VERLAG
Augustinerstr. 18, D-55116 Mainz
Tel. (06131) 2260-78, Fax: 79,
mail@ventil-verlag.de,
www.ventil-verlag.de

Was Sie schon immer über Film wissen wollten ...



Katalog Nr. 106

Film

Neuerscheinungen
Sommer 2000

Dieser handliche Katalog listet deutschsprachige und internationale Neuerscheinungen auf

Gratisexemplar anfordern bei:
Buchhandlung
Walther König
Ehrenstr. 4
D-50672 Köln
Tel: 0049-221-20596-25
Fax: 0049-221-20596-40
www.buchhandlung-walther-koenig.de

Buchhandlung Walther König
Ehrenstr. 4 50672 Köln T 0221/20 59 6-25 F -40
<http://www.buchhandlung-walther-koenig.de>

INTERNATIONALE

10.- 12. November 2000

KURZFILMTAGE

WINTERHUN

www.kurzfilmtage.ch · admin@kurzfilmtage.ch · T ++41 +52 2121166

mo>e

trash

wettbewerb

experimente

stummfilme

installationen

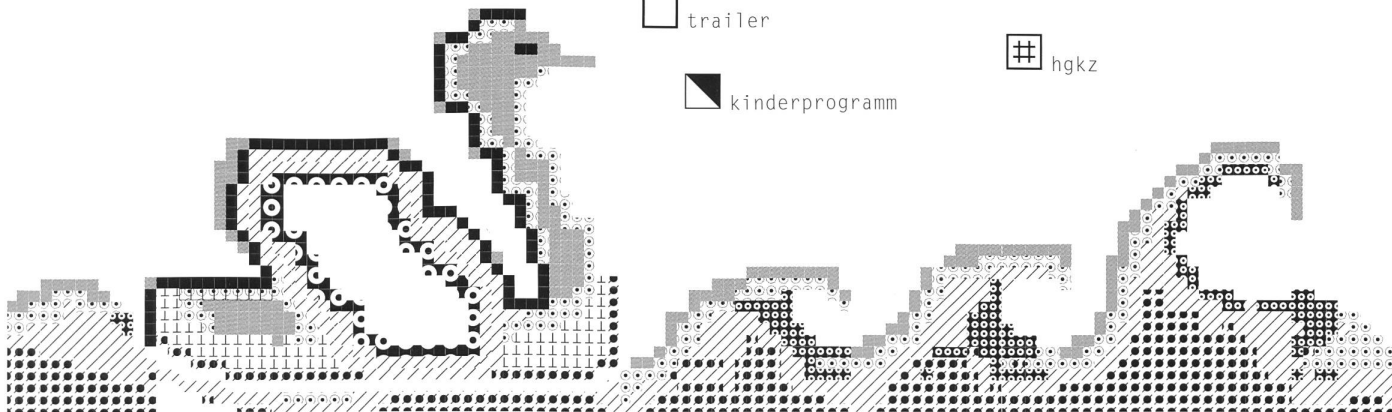
iran

script-lesung

trailer

hgkz

kinderprogramm





das festival des deutschsprachigen dokumentarfilms
6.–12. november 2000 **STANDORTE**
24. duisburger filmwoche

www.duisburg.de/filmwoche



NRW.

arte

3sat



fil-büro

nicolai

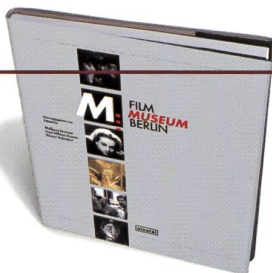
film

Der Katalog ist ein Pendant zur Präsentation im Filmmuseum, das der deutschen und internationalen Filmgeschichte gewidmet ist. Seine opulente Bebilderung und die inspirierenden film- und kulturgeschichtlichen Essays machen Filmgeschichte von den Anfängen bis heute erfahrbar. Der Ausstellungsführer geleitet durch die Räume und Themenwelten des Filmmuseums Berlin.

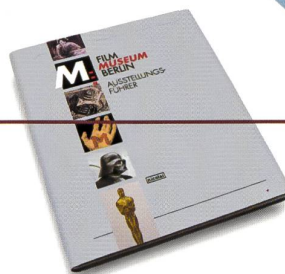
Das schönste Filmbuch des Jahres und ein informationsreicher Guide durch die Filmgeschichte!

Filmmuseum Berlin

Katalog und Ausstellungsführer



Wolfgang Jacobsen,
Hans Helmut Prinzler,
Werner Sudendorf (Hg.)
Filmmuseum Berlin/Katalog
352 Seiten
218 farbige und 256 s/w-Abb.
DM 98,00/SFr 89,00/€S 715,00
deutsch/englisch



Filmmuseum Berlin/Ausstellungsführer
104 Seiten
17 farbige Abb. und 95 s/w-Abb.
Broschur
DM 9,80/SFr 9,80/€S 72,00
deutsche und englische Ausgabe